Informationen und Anregungen

Die Tafelladenkiste

Standorte: Altkrautheim – Berlichingen – Bretzfeld – Dörzbach – Eschental – Forchtenberg – Ingelfingen – Kirchensall – Kocherstetten – Künzelsau – Kupferzell – Langenbeutingen – Marlach – Nagelsberg – Neuenstein – Niedernhall – Oberkessach – Öhringen – Orendelsall – Pfedelbach – Schwäbisch Hall – Waldenburg – Westernhausen - Zaisenhausen

Nr. 7/Advent 2019

Die Schüler*innen der Georg-Wagner- Schule freuen sich über den Erfolg und die gewonnene Wette, Foto: Marion Jünger

Verändere die Welt

Die Tafelladenkisten und die Schulen in Hohenlohe

In der Regel stehen die Tafelladenkisten in unseren Kirchen(-räumen) und werden von den Menschen dieser Gemeinden betreut und gefüllt. Da diese Kisten nun schon einige Jahre dort stehen, kann eine „Erinnerung“ dazu beitragen, dass sie sozusagen wieder „NEU“ in den Blick genommen werden. Diese Erinnerung werden im Frühjahr 2020 (konkret ist mit den beiden Leiterinnen der Tafelläden in Künzelsau und Öhringen die Fastenzeit angedacht) Lehrkräfte an den Schulen übernehmen.

Den Impuls zur Kooperation mit den Schulen haben wir im Juli 2017 durch die Georg-Wagner-Schule in Künzelsau bekommen. Dort wurde unter anderem im Rahmen der werdeWELTfairÄNDERER-Aktion eine Wette zwischen den Schüler*innen und der Schulleitung aufgelegt, welche lautete: Wenn es die Schüler*innen schaffen, während dieser Aktions-Woche so viele Artikel für die Tafelladenkisten mitzubringen, wie es Schüler*innen an der Schule gibt, dann spendet die Schulleitung den langersehnten Wasserspender für das Schulgebäude. Und die Schüler*innen haben es geschafft – siehe Foto – sie haben sogar weit mehr Artikel in diesen Tagen mitgebracht.

Nach einem Gespräch mit den beiden Leiterinnen der Tafelläden im Oktober habe ich nun nicht nur viele hilfreiche Informationen über den Ablauf und den Bedarf dort erhalten. Ich bin auch mit meinen Planungen zur „Erinnerung“ ein ganzes Stück konkreter geworden.

So werden über den Schuldekan Wolfgang Weiß alle Religionslehrkräfte einen Stundenentwurf zum Thema „Tafelladen“ erhalten. Die Erfahrung zeigt, dass die Schüler*innen unter dem Gesichtspunkt der „Gerechtigkeit“ im Religionsunterricht sehr offen auf das Thema reagieren. Auch der Impuls „Wir müssen etwas ändern!“ ist meist als Ergebnis der Gespräche und Informationen sofort da. Und genau das wird dann der nächste Schritt: Die Lehrkraft hat die Adresse ihrer am nächsten aufgestellten Tafelladenkiste und lädt die Schüler*innen ein, Artikel für eben diese mitzubringen (hierzu habe ich klare Vorschläge erhalten). Ob es dann eine Möglichkeit vor Ort gibt, diese Artikel dann auch in eine reale Tafelladenkiste zu bringen oder ob ich eine „Ersatz-Kiste“ direkt an die Schule bringe, entscheiden die Menschen an der Schule.

Im Bildungsplan des Landes werden Themen wie „Solidarität“, „Armut“, „Solidargemeinschaft“ nicht nur im Rahmen des

Fortsetzung: Seite 2

Impressum:
Kath. Dekanat Hohenlohe, Amrichshäuser Str. 36, 74653 Künzelsau
Tel. 07940/935180 – Fax 07940/935182 –
Mail kathdekanat.hohenlohe@drs.de
Öffnungszeiten: Di, Mi, 8-12 Uhr / Do 14-16 Uhr

Tafelläden
Künzelsau: Gerbhausweg 22 (Ecke Wertwiesen), Tel.: 07940/54 66 47
Öffnungszeiten: Mo: 15–16:30 Uhr / Mi, Fr: 10:30–12 Uhr
Öhringen: Martersgässle 6,Tel.: 07941/64 76 62
Öffnungszeiten:Mo, Di, Mi, Fr, Sa: 10:30–12 Uhr / Do 15–16:30 Uhr

Religionsunterrichts bearbeitet. Daher wünsche ich mir für die Tafelladenkisten weiteren Schwung, damit die Menschen vor Ort konkrete Hilfen erhalten.
Aber ein wichtiger Gesichtspunkt dieser Aktion ist auch der Bildungsgedanke. Denn die Schüler*innen gehen in ein Leben der Eigenverantwortung hinein. Hierbei sollen sie zum einen für sich Unterstützungsmöglichkeiten kennenlernen, aber eben auch ihre Verantwortung aufgezeigt bekommen, wo Menschen von ihnen Unterstützung erhalten können.

Marion Jünger, Dekanatsbeauftragte Schulpastoral / Kirche und Schule

Danke

Ich denke, es ist an der Zeit „Danke“ zu sagen: Danke an Discounter und Bäckereien, die uns täglich mit ihren Spenden unterstützen und so Tafelarbeit erst möglich machen! Aber heute denke ich auch an die Unterstützung von anderer Seite:

- Ich denke an die über 80-jährige Dame, die mit dem Bus nach Öhringen kommt und eine volle Einkaufstasche mit abgepackter Wurst und Käse sowie Schokolade und Kaffee bringt. Sie kommt am Mittwoch, weil da ihre Freundin im Laden Dienst hat.
- Ich denke an die Medizinisch-Fachangestellte einer benachbarten Arztpraxis, die einen Teil geschenkter Pralinen und Kosmetikproben von Pharmareferenten vorbeibringt.
- Ich denke an den Rentner, der einen großen Korb selbstgeernteter Walnüsse stiftet.
- Ich denke an den ehrenamtlichen Mitarbeiter, der uns aufgrund seiner Beziehungen zu einer Firma mit herrlichen Eiernudeln versorgt.
- Ich denke an eine Dame unserer Kirchengemeinde, die am 24.12. 40 Tafeln Schokolade liebevoll mit Deko verpackt in den Laden bringt.

Diese Spenden berühren besonders und die Freude und Dankbarkeit der Kunden machen mein Team und mich sehr froh! An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die abgeben und an Bedürftige denken

Annette Büchner, Tafelleitung Öhringen

Die Tafeln im Fernsehen – alles ganz weit weg?

Wer in den letzten Wochen Fernsehen geschaut hat, sah bestimmt auch eine Reportage über die Tafeln in Deutschland. Dabei fallen mir die Sendungen über die großen Tafeln in Köln, Dortmund und Berlin spontan ein. Wenn man das sieht, denkt man direkt: Das ist doch alles nur in den Großstädten so. Leider nicht! Bei uns auf dem Land ist die Zahl der Flüchtlinge, welche in die Tafel zum Einkaufen kommen rückläufig, da viele bereits eine Arbeitsstelle gefunden haben. Jedoch ist die Zahl der Rentner, welche zur Tafel einkaufen kommen, deutlich am Steigen.
Es ist im Augenblick erschreckend, wie hoch der Anteil der Rentner als neue Tafelkunden hinzukommen und versorgt werden müssen zunimmt. Rentner, die mit ihrer kleinen Rente nicht in der Lage sind, sich ausreichend mit täglich benötigten Lebensmitteln, wie Gemüse, Milchprodukten oder Mehl einzudecken. Für „normal Verdiener“ ist es kein Problem für 2,49 € ein 2-Kg-Netz Kartoffeln zu kaufen. Leider können sich diese Preise dauerhaft nicht mehr viele im Verlauf des Monats leisten und brauchen aus diesem Grund die dringende Unterstützung der Tafel! Hier ist am Anfang die Scham sehr groß und viele trauen sich auch nicht das Angebot anzunehmen. Der Gedanke daran, Hilfe anzunehmen, nachdem man doch jahrelang gearbeitet hat, ist sehr schwer. Wer sich dann überwunden hat und einmal da war, der kommt immer wieder und merkt, dass alle freundlich miteinander umgehen und dass wir vom Tafelladen Künzelsau auch bemüht sind, nach besten Möglichkeiten auszuhelfen. Insgesamt sind bei uns keine rückläufigen Zahlen zu melden, im Gegenteil. Darum bitten wir um Spenden von haltbaren Lebensmitteln, z.B. über die Tafelkisten in den Kirchen. Spenden können Sie auch gerne direkt bei uns im Laden abgeben. Vielleicht denken Sie ja vor Weihnachten über eine gute Tat nach – der Tafelladen Künzelsau würde sich sehr darüber freuen!

Anke Braun, Tafelleitung Künzelsau

Impressum:
Kath. Dekanat Hohenlohe, Amrichshäuser Str. 36, 74653 Künzelsau
Tel. 07940/935180 – Fax 07940/935182 –
Mail kathdekanat.hohenlohe@drs.de
Öffnungszeiten: Di, Mi, 8-12 Uhr / Do 14-16 Uhr

Tafelläden
Künzelsau: Gerbhausweg 22 (Ecke Wertwiesen), Tel.: 07940/54 66 47
Öffnungszeiten: Mo: 15–16:30 Uhr / Mi, Fr: 10:30–12 Uhr
Öhringen: Martersgässle 6,Tel.: 07941/64 76 62
Öffnungszeiten:Mo, Di, Mi, Fr, Sa: 10:30–12 Uhr / Do 15–16:30 Uhr